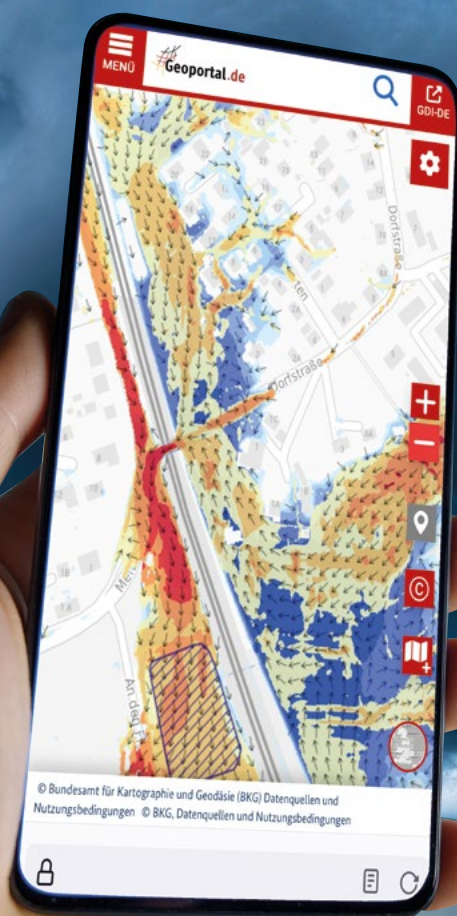


Jetzt informieren mit Hilfe von Hochwasserkarten





**Christian Meyer, Niedersächsischer Minister
für Umwelt, Energie und Klimaschutz
Vorsitzender der Elbe-Ministerkonferenz**

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

die Elbe zählt zu den bedeutendsten und naturbelassensten Flüssen Deutschlands. Sie durchquert mehrere Bundesländer und verbindet als „blaues Band“ mit Deutschland und Tschechien zwei EU-Mitgliedstaaten sowie zehn Bundesländer – geografisch, ökologisch und kulturell.

Die Elbe prägt nicht nur unsere Landschaft, sondern auch das Leben der Menschen entlang ihres Laufs. Sie ist Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, Transportweg, Erholungsgebiet und wirtschaftlicher Standortfaktor. Zugleich erinnert sie uns aber auch an die Kraft der Natur – etwa durch die verheerenden Hochwasser 2002, 2006 und 2013.

Diese Ereignisse haben gezeigt: Hochwasserschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.

Die aktuelle Klimakrise verschärft diese Situation. Häufigere Starkregen, stärkere Schneeschmelzen in den Mittelgebirgen und der Anstieg des Meeresspiegels verändern die Dynamik unserer Flüsse. Hochwasser kann heute schneller und intensiver auftreten – auch in bisher weniger gefährdeten Regionen.

Um diesen Herausforderungen zu begegnen, übernimmt die Flussgebietsgemeinschaft (FGG) Elbe zentrale Aufgaben in den Bereichen Gewässermanagement und Hochwasserschutz für den deutschen Teil der Elbe. Die FGG Elbe ist ein Zusammenschluss der im Einzugsgebiet liegenden Bundesländer, die gemeinsam Strategien entwickeln, Maßnahmen koordinieren und Wissen austauschen. Derzeit hat das Land Niedersachsen den Vorsitz inne.

Ein zentrales Instrument der FGG Elbe sind die Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten. Sie werden im Rahmen der EU-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie erstellt und alle sechs Jahre aktualisiert – zuletzt 2019.

Eine weitere Aktualisierung steht turnusmäßig für 2025 an. Die Karten basieren auf umfangreichen hydrologischen und hydraulischen Modellierungen und berücksichtigen verschiedene Hochwasserszenarien.

Diese Karten sind weit mehr als bloße technische Planungsgrundlagen. Sie sind Werkzeuge der Aufklärung, der Vorsorge und der Verantwortung. Sie zeigen auf, wo konkrete Gefahren bestehen, wie hoch das Risiko ist und welche Schutzmaßnahmen erforderlich sind. Dabei unterstützen sie u. a. Kommunen bei der Bauplanung, Unternehmen bei der Standortwahl und Bürgerinnen und Bürger bei der persönlichen Vorsorge – etwa durch bauliche Maßnahmen oder Notfallpläne.

Diese Broschüre erklärt, wie die Karten entstehen, was sie aussagen und wie sie genutzt werden können. Denn: Nur wer informiert ist, kann vorsorgen. Und nur durch gemeinsames Handeln – von Behörden, Fachleuten, Unternehmen und Bürgerinnen und Bürgern – können wir den Herausforderungen der Zukunft wirksam begegnen.

Mein besonderer Dank gilt allen Fachleuten, Behörden und Partnern in der Flussgebietsgemeinschaft Elbe, die an der Erstellung und Weiterentwicklung dieser Karten mitgewirkt haben.

Christian Meyer
Niedersächsischer Minister für Umwelt,
Energie und Klimaschutz
Vorsitzender der Elbe-Ministerkonferenz



**Es gibt Karten für Hochwasser.
Es gibt Karten für Starkregen.**

**Die Karten informieren.
Sie zeigen, wo es gefährlich ist.**

Warum sind Gefahrenkarten wichtig?

Der Klimawandel verstärkt Naturgefahren wie Hochwasser und Starkregen. Eine zunehmende Flächenversiegelung kann die Gefahren weiter erhöhen.

Genaue Gefahren- und Risikokarten sind deshalb sehr wichtig, um potenzielle Bedrohungen frühzeitig zu erkennen und gezielt minimieren zu können. Sie liefern wichtige Informationen für Behörden, Unternehmen und BürgerInnen, um sich umfassend über Gefahren und Risiken zu informieren, geeignete Schutzmaßnahmen zu planen und Schäden zu vermeiden.

Auf den ersten Blick sehen die Karten kompliziert aus. In dieser Broschüre möchten wir in einfachen Schritten erklären, wie Sie die Karten richtig lesen.

Welche Gefahrenkarten im Bereich Hochwasser gibt es?

Es gibt verschiedene Karten zum Thema Hochwasser: Hochwassergefahrenkarten, Hochwasserrisikokarten und Hinweiskarten zu Starkregengefahren.

Diese Karten zeigen, welche Gebiete durch Flusshochwasser, Sturmflut oder Starkregen wahrscheinlich überflutet werden.

Wie kann ich mich informieren?

Jeder kann von Hochwasser betroffen sein, auch unerwartet. Es ist wichtig zu wissen, ob Ihr Haus oder Grundstück gefährdet ist. Dafür gibt es öffentliche Kartenportale zur Information. Die Internetadressen dazu stehen auf der Rückseite dieser Broschüre.



**Jetzt aktiv werden
und sich über Risiko-
vorsorge und Selbst-
hilfe informieren!**

Es gibt verschiedene Arten von Hochwasser.

Welche Karten welche Hochwasserarten abbilden, wird hier erläutert.



Hochwasser an Flüssen

Wenn es sehr viel regnet oder Schnee schmilzt, können Flüsse über die Ufer treten. Wenn daraufhin z. B. Straßen und Häuser überflutet werden, entstehen Schäden.

Hochwassergefahren- und Hochwasserrisikokarten

Ende 2007 trat die Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie (EG-HWRM-RL) in Kraft. Sie soll den Schutz von Menschen und Umwelt vor Hochwasser verbessern. Die Richtlinie hat das Ziel, einheitliche Regeln für die Einschätzung von Hochwasserrisiken und den Umgang damit festzulegen. So lassen sich Schäden für Gesundheit, Umwelt, Kulturerbe und Wirtschaft verhindern oder verringern. Die vorhandenen Karten, die Hochwassergefahren- und -risiken zeigen, müssen alle sechs Jahre geprüft und bei Bedarf erneuert werden. Die Darstellung der Karten erfolgt bundesweit über ein Webportal der Bundesanstalt für Gewässerkunde (BfG), das nachfolgend beschrieben wird, und über die jeweiligen Webseiten der Länder.



Hochwassergefahrenkarten zeigen:

- Gebiete, die durch Fluss- und/oder Küstenhochwasser überflutet werden. Dabei unterscheiden sie, wie oft ein solches Hochwasser im Durchschnitt vorkommt:
 - häufig: etwa alle 10 bis 20 Jahre
 - mittel: alle 100 Jahre
 - selten: das bedeutet seltener als alle 100 Jahre, aber diese Hochwasser sind sehr extrem und können verheerende Folgen haben, wenn man sich nicht auf sie einstellt.
- Wassertiefen und mögliche Ausbreitungen des Hochwassers.
- die Lage vorhandener Hochwasserschutzinfrastrukturen.



Hochwasserrisikokarten ergänzen die Gefahrenkarten, indem sie potenzielle Schäden und Risiken aufzeigen für:

- betroffene Einwohner,
- betroffene wirtschaftliche Tätigkeiten (unterschieden nach Flächennutzungsklassen),
- betroffene industrielle Anlagen mit hohem Schadstoffpotenzial für die Umwelt,
- betroffene Schutzgebiete (zum Beispiel Trinkwasserschutzgebiete und Vogelschutzgebiete),
- betroffene Kulturgüter (insbesondere UNESCO-Weltkulturerbestätten, besondere Kulturgüter).



Sturmflut/Küstenhochwasser

An der Küste kann Wind das Meerwasser ins Land drücken. Dann steigt das Wasser stark an – eine Sturmflut entsteht.

Wie lese ich die Gefahrenkarte/Risikokarte?



Auf dieser Karte ist z. B. ein Fluss in der Mitte zu sehen. Rund um den Fluss sind Flächen in verschiedenen Farbtönen eingezeichnet. Straßen, Gebäude und Flurnamen sind zu erkennen.

Im zweiten Schritt trifft man eine Auswahl dazu, welche Informationen man angezeigt bekommen möchte (weiße Auswahlfelder).

Am rechten Rand der Karte steht eine Legende mit einer Farbtabelle – dort wird erklärt, was die Farben bedeuten. Die Farben zeigen die Überflutungstiefen bei den verschiedenen Szenarien an.

1

Den eigenen Standort eingeben.

2

Auswahl treffen:

- Hochwassergefahren- oder Hochwasserrisikokarte
- Häufigkeit des Ereignisses
- Fluss- oder Küstenhochwasser

3

Ergebnisse für gewählten Standort ablesen. Bei Klick auf eine überflutete Fläche wird ein Link zu einer Darstellung der Karten im Webportal des jeweiligen Landes angezeigt.

Fragen, die man sich stellen soll:

Liegt mein Haus in einem überflutungsgefährdeten Bereich?

Welche Straßen sind überflutet?

Gibt es einen Fluchtweg oder einen anderen Ausweg?



Hochwasser durch Starkregen

Bei Starkregen fällt in kurzer Zeit sehr viel Wasser vom Himmel. Die Kanalisation ist damit oft überlastet – Straßen und Keller können überfluten.

Hinweiskarte Starkregengefahren: Ein anderer Ansatz

Starkregen sind meist lokal begrenzt und schwer vorhersehbar. Die damit einhergehenden Überflutungen können, im Gegensatz zu einem Flusshochwasser oder Sturmfluten, auch fernab von Gewässern auftreten und erhebliche Schäden in Wohn- und Gewerbegebieten, an der städtischen Infrastruktur und an Fahrzeugen verursachen.

Die Hinweiskarte Starkregengefahren zeigt:

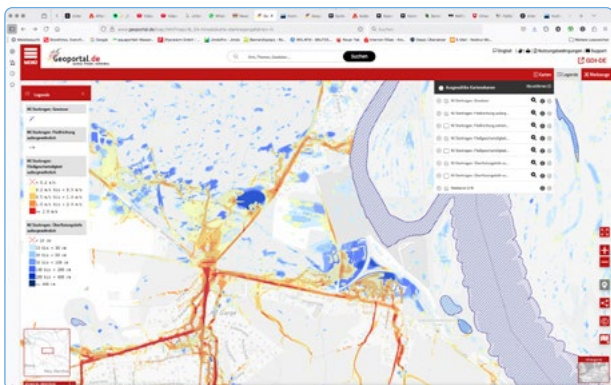
- Potenzielle Überflutungen bei Starkregen für zwei Szenarien (außergewöhnliches und extremes Ereignis).
- Überflutungsflächen, Wassertiefen, Fließgeschwindigkeiten und -fließrichtung.

Die Karte hilft Kommunen, Behörden und Bürgern sich zu orientieren und mögliche Überflutungsgefahren zu erkennen. So können sie Vorkehrungen treffen. Die Hinweiskarte wurde für ganz Deutschland entwickelt und enthält vereinfachte Annahmen. Für genauere Informationen empfehlen wir deshalb, zusätzlich örtliche Starkregengefahrenkarten (sofern vorhanden) zu nutzen, oder die Erkenntnisse der Karte mit der Situation vor Ort zu vergleichen.

Der Unterschied zu Hochwassergefahrenkarten

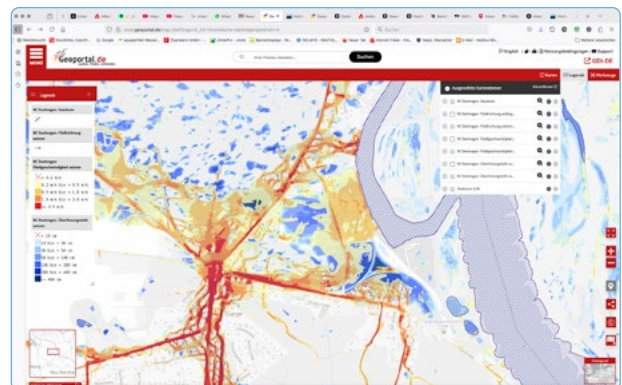
- Die Hinweiskarte Starkregengefahren weist auf Überflutungsgefahren hin, die durch Oberflächenabfluss auch fernab von Gewässern/der Küste entstehen können.
- Sie berücksichtigt vor allem lokale Geländeformen, die die Wasseransammlungen und Abflusswege beeinflussen.

Hinweiskarten Starkregengefahren für zwei Szenarien:



Außergewöhnliches Starkregenereignis.

Betrachtet wird starker Niederschlag, der statistisch nur etwa einmal in 100 Jahren vorkommt und eine Stunde andauert. Dabei wird die laut den Regenmessdaten des Deutschen Wetterdienstes (DWD, KOSTRA-Daten) ermittelte Niederschlagsmenge verwendet, die regional unterschiedlich ist. Der Regen beginnt zunächst schwach, wird dann immer stärker, erreicht nach einiger Zeit sein Maximum und lässt anschließend wieder nach.



Extremes Starkregenereignis.

Die Karten des extremen Starkregenereignis stellen einen Niederschlag mit einer Dauer von einer Stunde und einer Niederschlagsmenge von 100 Litern pro Quadratmeter dar. Im Unterschied zum außergewöhnlichen Ereignis beginnt und endet der Regen abrupt (Blockregen).



Wenn wir wissen, welche Art von Hochwasser es vor Ort geben kann, können wir uns besser schützen.

Orte, Themen, Geodaten ... **Suchen**

Geben Sie hier Ihren Standort ein

Geoportal.de

Legende

NI Starkregen: Gewässer

NI Starkregen: Fließrichtung außergewöhnlich

NI Starkregen: Fließgeschwindigkeit außergewöhnlich

NI Starkregen: Überflutungstiefe außergewöhnlich


Ausgewählte Kartenebenen

Mögliche Wasserstände, Fließrichtung und Fließgeschwindigkeiten sind in der Karte ablesbar.

ACHTUNG

Die Hinweiskarten dienen dazu, die Gefahren abzuschätzen, die bei Starkregen auftreten können. Sie enthalten jedoch vereinfachte Annahmen. Für genauere Informationen nutzen Sie, wenn vorhanden, zusätzlich lokale Starkregengefahrenkarten.

Hier können Sie das Szenario außergewöhnliches oder extremes Starkregenereignis auswählen und für Ihren Ort die Gefahren einschätzen.



**Kennen Sie die Gefahren!
Schützen Sie sich, Ihr
Haus und Ihr Eigentum!**

Das durch den Klimawandel steigende Risiko von Hochwasser und Starkregen ist eine große Herausforderung für alle. Wissen über die eigene Betroffenheit ist eine Voraussetzung für gezieltes Handeln bei drohendem Hochwasser.

Kontakt und weitere Informationen

Für Fragen und detaillierte Informationen wenden Sie sich an Ihre zuständigen Behörden in den Bundesländern und besuchen Sie die folgenden Websites:

Informationen über Naturgefahren.

- Aktuelle Warnungen vor Naturgefahren.
- Gefährdung am Standort einschätzen.
- Empfehlung von Schutzmaßnahmen.



www.naturgefahrenportal.de



**Karten zu möglichen Überflutungen aus
Sturmfluten und Flusshochwassern**

https://geoportal.bafg.de/karten/HWRM_Aktuell/



**Karten zu Gefahren durch
Überflutungen aus Starkregen**

<https://www.geoportal.de/>

→ Themen → Klima und Wetter → Starkregen

